



Sachbearbeitung	Familie, Kinder und Jugendliche		
Datum	01.10.2008		
Geschäftszeichen	FAM-AL		
Beschlussorgan	Fachbereichsausschuss Bildung und Soziales	Sitzung am 11.11.2008	TOP
Vorberatung	Jugendhilfeausschuss	Sitzung am 05.11.2008	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 366/08

---

Betreff: (Kinder- und) Jugendfarm Ulm

Anlagen: 4

**Antrag:**

1. Vom Bericht Kenntnis zu nehmen.
2. Der Neukonzeptionierung zuzustimmen.
3. Zusätzlich zu den bisherigen städtischen Zuschüssen in Höhe von 15.500 € für den Betrieb der Kinder- und Jugendfarm 34.500 € zur Verfügung zu stellen.
4. Der Übernahme der Trägerschaft durch die AG West e.V. zuzustimmen.
5. Dem Abschluss der 3-jährigen Budgetvereinbarung zuzustimmen.

Frau Sachtleben, Angelika

Genehmigt:  
BM 1, BM 2, OB, ZS/F

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:  
Eingang OB/G \_\_\_\_\_  
Versand an GR \_\_\_\_\_  
Niederschrift § \_\_\_\_\_  
Anlage Nr. \_\_\_\_\_

## Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:		Ja
Auswirkungen auf den Stellenplan:		Nein
<b>Finanzbedarf*</b>		
<b>Vermögenshaushalt/Finanzplanung</b>		<b>Verwaltungshaushalt [einmalig / laufend]</b>
Ausgaben	€	Ausgaben (einschl. kalk. Kosten) 50.000 €
Einnahmen	€	Einnahmen €
Zuschussbedarf	€	Zuschussbedarf 50.000 €
<b>Mittelbereitstellung *</b>		
HH-Stelle:	1.4605.7000.000	innerhalb Fach-/Bereichsbudget bei:
<u>Vermögenshaushalt</u>		15.500 €
Bedarf:	€	fremdes Fach-/Bereichsbudget bei:
Verfügbar:	€	€
Mehr-/Minderbedarf:	€	Mittelbedarf aus Allg. Finanzmitteln:
Deckung bei HH-Stelle:		34.500 €
<u>Finanzplanung</u>		
Bedarf:	1.202.600 €	
Veranschlagt:	1.237.100 €	
Mehr-/Minderbedarf:	34.500 €	
Deckung im Rahmen der Fortschreibung der Finanzplanung.		

### 1. Vorgeschichte

Die Jugendfarm gibt es ist seit fast 30 Jahren in Ulm. Bis 2006 wurde die Jugendfarm in der Regie des eigenständiger Verein geführt und anschließend vom Oberlinhaus Ulm e.V. übernommen. Auslöser dabei war die finanzielle Sicherung des Angebotes. Die Übernahme durch das Oberlinhaus als Jugendhilfeträger war daran geknüpft, inhaltlich eine engere Verbindung mit den Hilfen zur Erziehung herzustellen und über die Durchführung fallunspezifischer Projekte in der Jugendfarm ein anderes Standbein der Finanzierung aufzubauen. Der Verein Jugendfarm strukturierte sich als Förderverein um.

Dies hat sich letztlich als nicht tragfähig herausgestellt.

Zum einen zeigte sich, dass die Durchführung gezielter Projekte zur Vermeidung von (kostenintensiveren) Maßnahmen der Erziehungshilfe die Verfügbarkeit offener Angebote für Kinder und Jugendliche einschränkte, da die Gegebenheiten der Jugendfarm nur eine begrenzte Kinderanzahl zulässt. Zum anderen war während dieser Projekte auch das Personal der Jugendfarm entsprechend gebunden.

Last but not least konnte damit auch keine sichere Grundfinanzierung erreicht werden.

Der Vorstand des Oberlinhauses Ulm e.V. hat sich aus diesen Gründen im Sommer 2008 entschieden, die Trägerschaft zum 31.12.2008 abzugeben.

Die Stadt Ulm will die Jugendfarm erhalten und verlässlich ein niederschwelliges Kinder- und Jugendfreizeitangebot (in Anlehnung an das Ruhetal) installiert wissen.

Die AG West e.V. ist bereit, die künftige Trägerschaft unter der Voraussetzung, dass die Grundfinanzierung gesichert ist, zu übernehmen.

### 2. Konzept der (Kinder- und) Jugendfarm

Die bisherige Ausrichtung der Jugendfarm bedarf als niederschwelliges Kinder- und Jugendfreizeitangebot einer neuen Konzeptionierung. Aufbauend auf den bisherigen Erfahrungen wurde das ursprüngliche Konzept fortgeschrieben und weiter entwickelt (siehe Anhang).



Die wesentlichen Bausteine lassen sich wie folgt darstellen:

- Öffnungszeiten von dienstags bis sonntags (unter Berücksichtigung von Jahreszeit und Witterung)
- Angebote an Kinder, Einbeziehung von Jugendlichen, Öffnung für Familien
- bedarfsorientierte Ausrichtung, d.h.

Mittagessen/Hausaufgabenbetreuung nach vorheriger Anmeldung und Ferienangebote unter dem Aspekt der Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Der Name „Jugendfarm“ ist dabei insofern irritierend, als das sich im Schwerpunkt das Angebot an Kinder richtet. In der Sachdarstellung wird deshalb bereits von der Kinder- und Jugendfarm gesprochen.

### 3. Finanzierung

Bislang erhält die Jugendfarm von der Stadt einen jährlichen Zuschuss in Höhe von

15.500 €.

Die Grundfinanzierung der Kinder- und Jugendfarm wird vom bisherigen und vom künftigen Träger mit ca.

-85.000 € beziffert.

Aus Spenden, Mitgliedsbeiträgen, Kostenbeiträgen für Ferienaktionen etc. sollen

35.000 €,

erwirtschaftet werden, sodass ein Fehlbetrag in Höhe von zur Grundfinanzierung besteht.

34.500 €

Um diesen Betrag müsste der Zuschuss für die Kinder- und Jugendfarm erhöht werden.

Derzeitig wird das Programm „Soziale Stadt“ in der Weststadt realisiert. Die AG West hat mit der Neukonzeptionierung der (Kinder- und) Jugendfarm einen Antrag auf Mittel aus der Sozialen Stadt gestellt. Über neue Projekte der „Sozialen Stadt“ wird aber erst in einer gemeinsamen Sitzung der Fachbereichsausschüsse Bildung und Soziales und Stadtentwicklung, Bauen, Umwelt im 1. Quartal 2009 entschieden. Sollte die Kinder- und Jugendfarm aus diesen Mitteln gefördert werden, ist der entsprechende Zuschussbetrag für den Förderzeitraum zu reduzieren.

Mit dem künftigen Träger wurde bereits eine Budgetvereinbarung (Anlage 1), eine Dienstleistungsbeschreibung (Anlage 2) und Wirkungskennzahlen (Anlage 3) vorbereitet.